

16 Februar 76

Liebster Freund!

Ich fühle mich recht wohl, wie
 du zuhause, und die Zeit so lang
 Zeit nicht verfliehet — allein im

Alten ist man vergeblich, wie
 du es weißt die Jahre verfliehet.

Das Deine find ich so schön
 Ich fühl' in diesem Moment,

da die Tra Winter vergeblich über
 Stunden, und wie sich die

Zeit verfliehet. — Und wie
 ich fühl', so fühl' ich mich nicht

4
Keine Arbeit und geschweigen, vollständig
in Klara ges. — Die Kunst muss
Grundstoff über unser Leben, und ist
Freude der Kunst. Man wird sie
also selbst sagen, das man sie
richtig immer nur angucken.

Folglich in der Natur nicht selber
hervorkommt, das die Natur wieder,
Folglich die Kunst ist Lebenskraft
der Menschheit ist notwendig.

Meine letzten Worte zu Klara
betrafen sie: „das ist die Kunst.“

„das ist die Kunst, in der Kunst.“

„das ist die Kunst, in der Kunst.“

Zuletzt sind Tücher auf Aigret Wagners,
je beimgl zu je 1/2 M^o nur das selbe auf
die Tücher, mit einem kreuzförmigen
Tuch für Bündel, von Papstbinder,
das in demselben, durch die den
Nacht die wichtigsten Güter sind.

Das Tücherbuch ⁱⁿ wurde die verbunden
gefallen, ist nicht auf gleichfall
geht. Ich hoffe die Tücher mit
Meyers Tücher ist auch die ^{wohl} beiden
Zugleich, — kommen bei in
Citronen so günstig auf dem Tücherband.
das werden eben was in sich sind



weisen Sie sich an, ob Sie zufrieden sind,
wenn Sie sich noch etwas thun. D. Pflanz
die die feingebildeten Leute sind die ganze
Jugendzeit mit bösen Winden = die
Erbkrankheiten fürchten, wofür man
sich nicht sorgen mag. —

Da die Ihre beständige ^u Strife ist
und Sie nun in loco vacante, so hoffe
ich auf diese Befreiung in Wien.

Wieder in Straß, will ich den Gedanken
zu dem Winter geht zu. Solstitium
aeris regens! Zu irgendwelcher feingebildeten
Zeit bekommt die wieder einen Lauf,
auf den die diese Stellen nicht brennen
wollen. Solstitium. Vall et face.

Iris

Wien $\frac{16}{2}$ 76.

Bausfeld.